

Abendgebet für die Erde

Donnerstag, 8. April 2021, 18.30-19.30 Uhr, evangelische Kirche A.B. Oberwart

Musik (Laura Divosch, Philip Watson)

Votum und Sinnggebung (Gerhard Harkam)

In der Woche nach dem Osterfest treffen wir uns,
um ein Abendgebet für die Erde abzuhalten.

Wir – als kleines Team vom CONCENTRUM – laden Sie ein,
inmitten der globalen Pandemie vor Gott der Erde zu gedenken -
unseres Planeten, als von Gott geschenktem Lebensraum.

Das CONCENTRUM trägt im Untertitel das Wort Ökumene.

Dabei ist nicht allein an die christlichen Kirchen gedacht.

Ökumene bedeutet ja dem Wortsinn nach „der bewohnte Erdkreis“, also alle Welt.

Dass diese Erde nicht nur ein bewohnter, sondern auch ein bewohnbarer Erdkreis ist und
bleibt, darum beten und handeln wir heute Abend.

Hier in Oberwart mit dabei sind heute auch die Direktorin des ÖSFK Stadtschlaining,
Frau Mag^a. Gudrun Kramer, und gewissermaßen als Gründervater des CONCENTRUMs,
Herr Superintendent Mag. Manfred Koch.

Lesung mit Einleitung:

Psalm 24,1-6 EÜ 2016

Wir beginnen unser Abendgebet im Namen Gottes, den Christ*innen als Dreieinigen
bekennen, als Vater, Sohn und Heiligen Geist.

Von der Erde sprechen die drei großen monotheistischen Religionen als Gottes
Schöpfungswerk, das er uns Menschen zum Bebauen und Bewahren anvertraut hat.
Im Buch der Preisungen des Ersten Bundes, in Psalm 24, wird in Bezug auf die Erde aber
zusätzlich betont, dass sie Gottes Eigentum ist und auch bleibt – und dass wir Menschen
Verantwortung für die Gestaltung des Lebens auf ihr haben. So steht geschrieben:

*Ein Psalm Davids. Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine
Bewohner. Denn er hat ihn auf Meere gegründet, ihn über Strömen befestigt.*

Wer darf hinaufziehen zum Berg des HERRN, wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

*Der unschuldige Hände hat und ein reines Herz, der seine Seele nicht an Nichtiges hängt und
keinen trügerischen Eid geschworen hat.*

*Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils. Das ist das
Geschlecht, das nach ihm fragt, die dein Angesicht suchen, Jakob.*

Bußakt und Kyrie-Ruf

Gott, unsere Erde ist erschöpft.

Wir verpesten die Luft, verunreinigen die Gewässer, vergiften den Boden

*und verschwenden Ressourcen, die du uns zur Verwaltung gegeben hast.
Herr, erbarme dich.*

Gott, wir sehen das Leid deiner Schöpfung, unserer Erde.

Wir können nicht teilnahmslos danebenstehen.

Du lässt uns mutig dafür eintreten, alles zu tun, um deine Schöpfung zu erhalten.

Wir wollen enkeltauglich und zukunfts voll leben.

Christus, erbarme dich.

Gott, wenn wir uns um deine Schöpfung annehmen, geschieht es so schnell,

dass wir jene Menschen verurteilen, die nicht nach unseren Vorstellungen handeln.

Hilf uns offen zu bleiben für deine Gerechtigkeit.

Herr, erbarme dich.

Römer 8,19-22 LUT 2017

Der auferstandene Jesus Christus ist für uns das mutmachende Zeichen der erlösten und erneuerten Schöpfung. Deshalb hat der Apostel Paulus in seinem Brief an die Christ*innen in Rom unsere Verantwortung und unsere Hoffnung auf Gottes neue Welt betont. Er schreibt im 8. Kapitel des Römerbriefes:

Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden. Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.

Musik (Laura Divosch, Philip Watson)

Kampagne für das Heimatland ERDE

Gudrun Kramer stellt die verschiedenen Hintergründe und Ziele der Kampagne für das Heimatland ERDE (anhand des Manifestes?) vor, verweist auf die Sommerakademie 2021 und wirbt um Mitwirkung für die Bereiche der Kampagne.

Musik (Laura Divosch, Philip Watson)

Ehrung von Manfred Koch

Adelheid Gamauf erinnert an die Anfänge des CONCENTRUMs mit den vier Ökumene-Schwerpunkten, Gudrun Kramer beleuchtet die Zusammenarbeit aus der Perspektive ÖSFK/ASPR.

Videobotschaft von Thomas Macho (Einspielung)

Geschenkübergabe an Manfred Koch

Gebet für die Erde

aus: Enzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus „Über die Sorge um das Gemeinsame Haus“

Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

Gott der Armen, hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.

Heile unser Leben,
damit wir Beschützer*innen der Welt sind und nicht rauben,
damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Einsatz
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Vaterunser

Segen

Gott segne dich durch die zärtliche Ungeduld des Frühlings!
Gott schenke dir das milde Wachstum des Sommers!
Gott segne dich – in der stillen Reife des Herbstes!
Gott schenke dir die Weisheit des erhabenen Winters.

So segne und behüte dich der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

Musik (Laura Divosch, Philip Watson)